



---

**Partnerschaft  
zwischen ÖGNB und ÖGNI**

**Bildung der Austrian Sustainable Building  
Platform (ASBP)**

**Positions- und Maßnahmenpapier**

März 2013

 1 

## 1. Ausgangssituation

Die ÖGNB (Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) und die ÖGNI (Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) sind beide mit ähnlichen Zielen als Vereine im Jahr 2009 gegründet worden. Beide Vereine wollen mit ihrem Wirken am notwendigen Paradigmenwechsel der nachhaltigen Bau- und Immobilienwirtschaft in Österreich gestalterisch mitwirken. Dafür bedienen sie sich jeweils eines Gebäude-Zertifizierungssystems, betreiben Öffentlichkeitsarbeit, unterstützen Ausbildungsmaßnahmen und werden von zT gleichen Mitgliedern getragen.

Die Zielsetzung dieses Positions- und Maßnahmenpapiers ist die Vereinbarung einer Partnerschaft zwischen den beiden Vereinen, um Synergien zu nutzen und gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln.

## 2. Die Partner

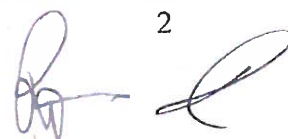
### Die ÖGNB

Die ÖGNB versteht sich als Dach für all jene Unternehmen, Institutionen und auch Einzelpersonen, die an einer **Höherqualifizierung der österreichischen Bauwirtschaft** im Sinne des nachhaltigen Bauens interessiert sind.

- Gebäudebewertungssysteme, die unter dem Dach der ÖGNB weiterentwickelt werden, wurden von Beginn an als „offener Standard“ erarbeitet und interessierten Personen, Unternehmen und Institutionen frei verfügbar gemacht.
- Die ÖGNB will als **Open-Source-Entwickler** dem Trend zu teuren Labels bewusst entgegen steuern.
- Wissen, Methoden und Werkzeuge zur nachhaltigen Qualitätssteigerung der österreichischen und internationalen Bauwirtschaft werden dabei soweit wie möglich kostenlos all jenen zur Verfügung gestellt, die durch ihr Wirken zu einer deutlichen Höherqualifizierung des Baugeschehens beitragen wollen.
- Zusätzlich wird die österreichische Bau- und Immobilienwirtschaft durch Kongresse, Veranstaltungen, Medienarbeit und Erfahrungsaustausch unterstützt.
- Die Mitgliedschaft ist grundsätzlich für all jene Personen, Unternehmen und Institutionen möglich, die ihr Wissen im Bereich des nachhaltigen Bauens einbringen und die Ziele der ÖGNB unterstützen wollen.

### Die ÖGNI

Die ÖGNI (Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) versteht sich als NGO der nachhaltigen Bau- und Immobilienwirtschaft mit rund 300 Mitgliedern und ist ein gemeinnütziger Verein, um ganzheitliche Nachhaltigkeit zu etablieren. Der Verein wurde am 29.09.2009 von 125



---

Gründungsmitgliedern in Wien gegründet. Beweggrund war, **aus der Branche für die Branche** Lösungen und Ansätze zu entwickeln, die **international** basierend sind und welche mittels **Marktkräften** Wirkung zeigen. ÖGNI versteht sich als außeruniversitäres Forschungsinstitut mit dem Claim „3P.zum.Glück“ und möchte als Motor der Nachhaltigkeit die Bewusstseinsbildung für das Thema, die Erarbeitung von Inhalten sowie den Knowhow-Transfer zwischen Theorie und Praxis ermöglichen.

Die ÖGNI handelt nach dem **3P-Ansatz**, welcher Produkte (Immobilien und Baustoffe), Prozesse in Unternehmen und Personen umfasst. ÖGNI zeichnet **Blue Buildings** mit dem DGNB Zertifizierungssystem aus, welche als neue Generation von Gebäuden und Quartieren in ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Sicht höchste Anforderungen entsprechen und Zukunftsfähigkeit sicherstellen. ÖGNI fördert Experten, welche in allen Bereichen der Immobilien-Wertschöpfung tätig sind und über hinreichendes Wissen der Nachhaltigkeit verfügen.

### 3. Inhalt der Vereinbarung

Die beiden Vereine

#### **ÖGNB**

Mariahilfer Straße 123/3, 1060 Wien

ZVR 096334476

vertreten durch Robert Lechner und Bernhard Lipp

und

#### **ÖGNI**

Pillweinstr. 30, 4020 Linz



ZVR 017278102

vertreten durch Philipp Kaufmann

verfolgen ähnliche Ziele und bekennen sich hiermit zu einer Partnerschaft, die ab März 2013 auf unbestimmte Zeit abgeschlossen ist.

Das gemeinsame Agieren in Österreich macht es notwendig, die Gemeinsamkeiten, Abgrenzungsmerkmale und Kooperationsmöglichkeiten der beiden Vereine auf folgenden Ebenen zu definieren und diese entsprechend umzusetzen:

1. *Werte und Vereinsaktivitäten*
2. *Inhalte der Kooperation*
3. *Operative Umsetzung und vereinbarte Aktivitäten*

 4 

---

#### 4. Werte und Vereinsaktivitäten

##### GEMEINSAME WERTE

---

3-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit als Grundlage für Entwicklung  
partnerschaftlich  
nutzungsorientiert  
Lebenszyklus / lebenszyklusoptimiert  
integrale Planung  
Open-Source-Ansatz  
Paradigmenwechsel: Nachhaltiges Bauen für eine nachhaltige Immobilienwirtschaft

---

##### AKTIVITÄTEN

---

###### ÖGNB

Gebäudezertifizierung  
mit dem in Österreich seit 2002 vorhandenen  
TQB-System

(Weiter-) Entwicklung und Anwendung des  
Bewertungssystems in Österreich

Kostenlose Bereitstellung von Tools und  
Guidelines in deutscher und englischer Sprache

Diskussion aktueller Themen und Unterstützung  
von Meinungsbildungsprozessen

Mitwirkung bei der Standardisierung und  
Ökologisierung über Normen, Wirkung von  
Förderungen und Gesetzen (zB Bauordnung)

Enge Partnerschaft mit klima:aktiv, European  
Green Building, IBO Ökopass

###### ÖGNI

NGO getragen von allen Stakeholdern  
der Bau- und Immobilienbranche

Umsetzung des 3P-Ansatz bestehend aus  
Produkten, Prozessen und Personen



Inhaltliche Erarbeitung von Empfehlungen,  
Kodizes, Positionspapieren oder Leitfäden

Transfer zwischen Theorie und Praxis

Mitwirkung bei internationalen  
Zertifizierungssystemen,  
wie DGNB, ethically certified etc.

Mitglied im WGBC



---

 5 

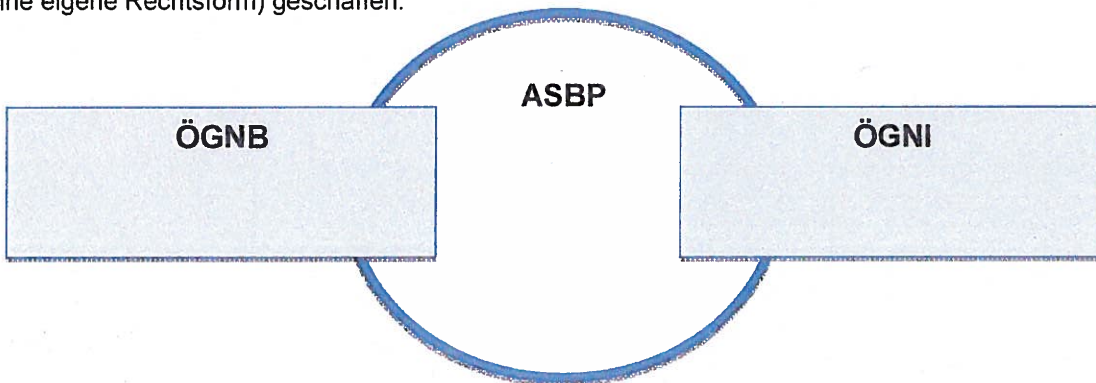
## 5. Inhalte der Kooperation

Aus den Inhalten der Vereine ergeben sich auf nationaler und internationaler Ebene folgende Aktionsfelder für die Kooperation:

Inhalt	ÖGNB	ÖGNI	Aktionsfelder
<b>Auf nationaler Ebene</b>			
Bewusstseinsbildung	wichtig	wichtig	Abstimmung von Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit, wie zB Definition eines gemeinsamen Sprachgebrauches und Umsetzung von abgestimmten Aktivitäten (zB Glossar der Nachhaltigkeit) sowie Zusammenarbeit in der Ausbildung und Betreuung von Ausbildungseinrichtungen
Erarbeitung von Inhalten	ExpertInnenkreise und Arbeitsgruppen	ExpertInnenkreise und Arbeitsgruppen	Mitwirkungsmöglichkeit beim jeweils anderen Verein
Lobbying	Wichtig	wichtig	Abstimmung und punktuelle gemeinsame Vorgehensweise
Gebäudezertifizierung	TQB / ÖGNB	DGNB	Austausch über die Qualitäten und besseres Verständnis. Gemeinsame Zielsetzung ist es, die Inhalte qualitativ nach oben hin anzugleichen und eine gleiche Nachweisführung zu ermöglichen. Abstimmung der Auditoren-Ausbildungen
Unternehmenszertifizierung	-	ethically certified	Information der ÖGNB über die Aktivitäten der ÖGNI
Personenzertifizierung	-	CSP	Information der ÖGNB über die Aktivitäten der ÖGNI
Forschungsprojekte	Ja	ja	Gegenseitige Information und fallweise Zusammenarbeit
<b>Auf internationaler Ebene</b>			
WGBC: World Green Building Council sowie vergleichbare internationale Vereinigungen und Aktivitäten	Bis zum Zustandekommen dieser Kooperation Mitgliedschaft angestrebt	Mitgliedschaft (Emerging Member)	ÖGNI wird den österreichischen Sitz im WGBC einnehmen, da die ÖGNB gegenwärtig zugunsten der ÖGNI auf diesen Sitz verzichtet. Im Gegenzug dazu wird die ÖGNI VertreterInnen der ÖGNB in themenrelevante Aktivitäten des WGBC einbeziehen (siehe dazu auch weiter unten).
Sustainable Building Alliance	Mitgliedschaft angestrebt	-	Die ÖGNB strebt eine Mitgliedschaft in der SB Alliance an. In dieser Organisation sind die unterschiedlichen Bewertungssysteme vertreten. Die ÖGNB wird TQB (und ggf. auch klima:aktiv) als österreichisches System dort vertreten.
iiSBE	Mitgliedschaft angestrebt	-	Die ÖGNB wird Mitglied in der iiSBE,


6


Zur Vertiefung der Partnerschaft und um diese langfristig abzusichern, wird folgende Struktur (vorerst ohne eigene Rechtsform) geschaffen:


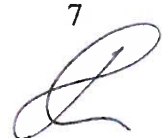


In der Austrian Sustainable Building Plattform (ASBP) vertreten jeweils drei RepräsentantInnen der ÖGNB und der ÖGNI die Interessen ihrer Organisationen. Des Weiteren können gemeinsame Partner (ohne Stimmrecht) dazu eingeladen werden. Das Gremium hat die Zielsetzung, einen konstanten Informationsfluss zwischen den Vereinen sicherzustellen, die Aktionsfelder der Partnerschaft laufend zu identifizieren sowie deren Umsetzung zu betreuen. Mit mindestens zwei Sitzungen pro Jahr soll die notwendige Kontinuität sichergestellt werden.

Die Eckpunkte der ASBP sind:

- Kein eigene Rechtspersönlichkeit
- Die ASBP ist die Form der engen Zusammenarbeit der beiden Vereine.
- Die Leistungen werden von den Vereinen erbracht; es gibt somit kein Personal oder Infrastruktur als ASBP.
- Abgestimmte Maßnahmen werden von den beiden Vereinen als ASBP erbracht. Diese sind gemeinsam zu definieren.
- Die „Bau-EPD GmbH“ für die Erstellung von EPDs soll als 50:50-Tochterunternehmen im Rahmen der ASBP gegründet und betrieben werden.

Als Teil dieser Kooperationsvereinbarung verzichtet die ÖGNB für die Dauer der Kooperation zugunsten der ÖGNI auf eine Mitgliedschaft im WGBC. Einhergehend mit der Mitgliedschaft im WGBC informiert die ÖGNI die von der ÖGNB in die ASBP entsendeten Vertreter über die Aktivitäten des WGBC, die daraus für Österreich relevanten Entwicklungen und ermöglicht es, Vertretern der ÖGNB an relevanten Veranstaltungen und Gremien des WGBC teilzunehmen. Die ÖGNI stimmt Ihre Aktivitäten im World Green Building Council (WGBC) im Rahmen des ASBP ab. Im Gegenzug dazu verzichtet die ÖGNI für die Dauer der Kooperation zugunsten der ÖGNB auf eine Mitgliedschaft in der

  7

iiSBE und der SB Alliance. Die ÖGNB strebt die Mitgliedschaft in diesen Organisationen an und die Regelungen bezüglich WGBC werden im Hinblick auf Vertretung und Information zu Gunsten der ÖGNI umgesetzt.

Für kurzfristige Abstimmungen wird von jedem Verein ein Ansprechpartner bekanntgegeben. Zu Beginn sind dies folgende zwei Personen:

Für die ÖGNB	Susanne Geissler
Für die ÖGNI	Philipp Kaufmann

Sollte sich beim Ansprechpartner etwas ändern, ist die Änderung dem jeweiligen Partner bekanntzugeben.

## **5. Operative Umsetzung für das Jahr 2013**

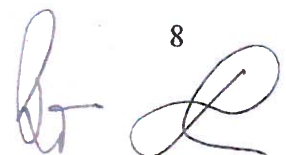
### Interne Maßnahmen zur Umsetzung der Partnerschaft

- Festlegung der Kuratoriums-Sitzungen für das Jahr 2013
- Gemeinsamer Workshop zum besseren Verständnis der beiden Zertifizierungssysteme sowie der Aktivitäten der beiden Vereine im 1. Halbjahr 2013 (Lead ÖGNI)
- Einladung zu den Expertenkreisen und Arbeitsgruppen der ÖGNI
- Erarbeitung von möglichen gemeinsamen Punkten einer gemeinsamen Lobbying-Arbeit (Zielsetzung: Konzept bis Sommer 2013; Lead ÖGNB)

### Externe Maßnahmen zur Umsetzung der Partnerschaft

- Gemeinsame Presseaussendung zum Schulterschluss der zwei Vereine (Kommunikation der Partnerschaft bzw. der ASBP, Lead ÖGNI)
- Präsenz auf der Homepage beider Vereine
- Gemeinsame Unterlagen für Ausbildungseinrichtungen (Foliensatz sowie Erläuterungen)
- Gemeinsame Publikation „Glossar zum Thema Nachhaltigkeit im Bauwesen“
- ÖGNI-Antrag beim WGBC
- ÖGNB-Antrag bei der SB Alliance iiSBE (noch nicht fix)
- Gegenseitige Erwähnung bzw. gemeinsames Auftreten bei Interviews und Presseaussendungen (wenn sinnvoll)
- Gegenseitige Einladung als Vortragende bzw. Besucher bei Veranstaltungen und Kongressen (wenn sinnvoll)
- Präsentation von ausgezeichneten Projekten beider Vereine auf der jährlichen blueBUILT und abgestimmte Organisation der Veranstaltung

8







- 
- Gemeinsames Veranstaltungsformat, Arbeitstitel: „Food for Thought“; Kurzbeschreibung: Präsentation aktueller Studien, Forschungsarbeiten und Masterthesen zum Thema nachhaltiges Bauen und nachhaltige Immobilienwirtschaft; 30 min Präsentation der Arbeit, dann kleines Mittagessen mit Diskussion; Festhalten der Ergebnisse in Form eines Artikels.
  - Gemeinsame Gründung einer 50:50 „Bau-EPD GmbH“, die die Umweltdeklaration von Bauprodukten und Baustoffen in Österreich abwickelt.

Die KooperationspartnerInnen verpflichten sich, die hier genannten Aktivitäten und Kooperationsbereiche bestmöglich und nach bestem Wissen und Gewissen abzuwickeln und zu unterstützen. Die in dieser Vereinbarung genannten Kooperationsbereiche verstehen sich als „work in progress“, welche im Rahmen der zumindest zweimal jährlich stattfindenden Abstimmungssitzungen der ASBP sowohl erweitert, reduziert als auch abgeändert werden können. Kommt es zu einer derartigen Anpassung dieser Kooperationsvereinbarung, so ist diese in den Abstimmungssitzungen zu beschließen und das jeweilige Abstimmungsergebnis in einem Ergebnisprotokoll festzuhalten. Falls die KooperationspartnerInnen dies für notwendig halten, wird die Kooperationsvereinbarung im Sinne der Beschlussfassungen der Abstimmungssitzungen des ASBP ergänzt und geändert. Diese Kooperationsvereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Zum Einverständnis der beiden Vereine mit dem Inhalt dieser Kooperationsvereinbarung werden die jeweils damit zu befassenden Gremien allenfalls notwendige Beschlüsse fassen.

Diese Vereinbarung kann durch beide Seiten zum Jahresende schriftlich aufgelöst werden.

  9

Für die Österreichische Gesellschaft für  
Nachhaltige Immobilienwirtschaft - ÖGNI:

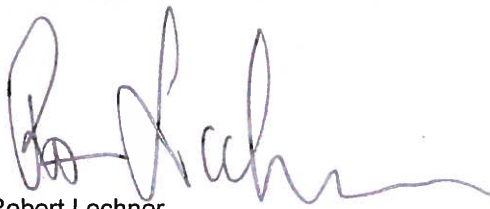
Wien, Mai 2013



Philipp Kaufmann  
Gründungspräsident

Für die Österreichische Gesellschaft für  
Nachhaltiges Bauen - ÖGNB:

Wien, Mai 2013



Robert Lechner  
Vorstandsvorsitzender